

**BUNDESGERICHTSHOF**

**IX ZB 528/77**

**19. 12. 78**

**B E S C H L U S S**

**in der Entschädigungssache**

**Dr. Karl B [REDACTED] ,**

**J [REDACTED]-Straße [REDACTED], F [REDACTED].**

**Kläger und Beschwerdeführer,**

**- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED]  
[REDACTED] -**

**g e g e n**

**Land H e s s e n ,**

**vertreten durch den Hessischen Sozialminister,**

**Luisenstraße 7, Wiesbaden,**

**Beklagten und Beschwerdegegner**

- 2 -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 19. Dezember 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Portmann und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluß des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 5. Oktober 1977 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

### G r ü n d e

Gegen das ihm am 18. März 1977 zugestellte klagabweisende Urteil des Landgerichts hat der Kläger am 16. Juni 1977 Berufung eingelegt und diese am 7. Oktober 1977 begründet. Das Oberlandesgericht hat das Rechtsmittel wegen Nichteinhaltung der Berufungsbegründungsfrist mit Beschluß vom 5. Oktober 1977 als unzulässig verworfen.

Der Kläger hat gegen den Beschluß, der ihm am 11. Oktober 1977 zugestellt worden ist, am 23. Oktober 1977 beim Oberlandesgericht sofortige Beschwerde eingelegt und gleichzeitig beantragt, ihm gegen die Versäumung der Berufungsbegründungsfrist Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu erteilen. Das Oberlandesgericht hat den Antrag mit Beschluß vom 24. Januar 1978 zurückgewiesen, der dem Kläger am 1. Februar 1978 zugestellt und von ihm nicht angefochten worden ist.

- 3 -

Die sofortige Beschwerde gegen den die Berufung als unsulässig verwerfenden Beschluß ist zulässig (§§ 221 Abs. 1, 209 Abs. 1 BEG; §§ 519 b Abs. 2, 577 Abs. 2 Satz 2 ZPO), aber unbegründet. Die Frist zur Begründung der Berufung endete mit Ablauf des 19. September 1977 (§ 209 Abs. 1 BEG; §§ 519 Abs. 2, 223 Abs. 1, 222 Abs. 2 ZPO). Da der Kläger die Berufung nicht innerhalb der gesetzlichen Frist begründet hat, war sie als unsulässig zu verwerfen (§ 519 b Abs. 1 ZPO).

Die Verweigerung der Wiedereinsetzung in die verstrichene Frist hat der Kläger nicht angefochten (BGH LM ZPO § 538 Nr. 9; Nr. 11).

Ma1

Gärtner



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)